BMAB
Bundesverband für Menschen
mit Arm- oder Beinamputation e.V.

Fortbildungsveranstaltung 2013 - Amputation und Motivation

Mit einem anspruchsvollen Programm lud der Bundesverband am 24. März zur Fortbildungsveranstaltung **Amputation und Motivation** ins Tagungshotel Commundo nach Stuttgart ein.

Dieter Jüptner, Präsident des Bundesverbandes, begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Veranstaltung. Dr. med. Urs Schneider vom Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung referierte zum Thema “Amputation und Gelenkschmerz - Nächste Schritte für eine Handlungsempfehlung für Betroffene“. Nachwirkungen von Extremitätenamputationen sind fast immer Haltungsschäden, hier besteht Forschungsbedarf. Im Anschluss hielt Jochen Weigel vom Vital-Zentrum Sanitätshaus Glotz einen aufschlussreichen Vortrag über „Statische und dynamische Messungen zur Qualitätssicherung von Beinprothesen“.

Nach diesen Vorträgen bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit, sich aus zwei Hörsälen die für sie interessantesten Vorträge herauszusuchen.

In Hörsaal 1 referierte Dr. med. Raimund Fiedler vom Mathias-Spital in Rheine über „Fehler bei der Stumpfbildung“. Dazu zeigte Dr. med. Fiedler u.a. sehr unschöne Aufnahmen von Beinstümpfen die nicht prothesentauglich waren, aber so in die Reha geschickt wurden.

Dr. med. Kai-Uwe Kern, Schmerzpraxis Wiesbaden, zeigte in seinem Vortrag „Stumpfschmerz, Phantomschmerz - Die neuesten Informationen und Möglichkeiten“ interessante Zusammenhänge auf. Leider aber auch, dass es noch keine allgemeingültige Behandlung von Phantomschmerzen gibt.

Dr. med. Michael Sauer, Sauer Orthopädie in Speyer, ist selbst oberschenkelamputiert. Sein Vortrag behandelte das Thema „Projekt Prothesensprechstunde“ und stellte den Startschuss der Prothesensprechstunde dar. Der Bundesverband will bundesweit die Prothesensprechstunde etablieren und bei den Krankenkassen als festen Bestandteil in der Gebührenordnung verankern.

Parallel zu den Vorträgen lief in Hörsaal 2 der Workshop „Motivation in der Selbsthilfegruppenarbeit“ unterbrochen von der Mittagspause, vom Kommunikationstrainer Klaus Vogelsänger.

Nach der Mittagspause mit Butterbrezeln und Fleischkäsbrötchen ging es gestärkt ins Nachmittagprogramm.

Markus Piro, vom Orthopädie + Vitalzentrum Piro, referierte zum Thema „Moderner Prothesenbau - Von der Ganganalyse zur Bewertung der Lebensqualität“.

Olaf Gawron, Pohlig GmbH, hielt einen Vortrag über „Innovative Beinprothetik im Brennpunkt funktionaler Ansprüche und individueller Bedürfnisse des Prothesennutzers“ und zeigte u.a. die Unterschiede der elektronischen Kniegelenke C-Leg und Genium auf.

Der Orthopädietechnikmeister Bernd Schmidt von Uniprox zeigte in seinem Vortrag die Vorteile des innovativen “Compas-Elektronisches Analyse-System - Ganglabor im Taschenformat“ auf. Das softwaregestützte Ganglabor macht es erstmals möglich, den Kräfteverlauf in der Prothese zu sehen und zu verstehen. Die Prothesenausrichtung kann so während der dynamischen Anprobe innerhalb kürzester Zeit analysiert und optimiert werden.

In Hörsaal 2 referierte Frau Dagmar Marth, Beraterin für Arm- und Beinamputierte sowie ehrenamtliche Botschafterin für MyHandicap, über die psychologischen und sozialen Folgen von Amputationen im Prozess des Rehacoaching.

Parallel zur Fortbildungsveranstaltung hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit die Ausstellungsstände der Firmen Vital-Zentrum Sanitätshaus Glotz / Otto Bock Healthcare, medi, endolite, Uniprox, Freedom Innovations, Pohlig und Orthopädie + Vital Zentrum Piro zu besuchen.

Die Veranstaltungsreihe wird jährlich vorgesetzt, die nächste Fortbildung wird am 30. März 2014 stattfinden.